

Endlich bitte ich alle an dem Zustandekommen der Ausstellung näher Betheiligten meinen besten Dank für die glänzende Bewältigung dieser mühevollen Aufgabe entgegen zu nehmen und erkläre die Ausstellung für eröffnet.

Der Minister trat sodann unter Führung des Referenten des gewerblichen Fachschul-Departements, Sectionsrathes Dr. Adolf Müller den Rundgang durch die Ausstellung an. Von den 86 ausstellenden Fachschulen hatten sich gegen 300 Leiter und Lehrpersonen eingefunden, welche den Minister in den einzelnen Abtheilungen begrüßten und die nöthigen Auskünfte gaben. Nach zweistündigem Aufenthalte verließ der Minister mit Ausdrücken besonderer Anerkennung die Ausstellung und sprach allen an der Ausstellung Betheiligten und insbesondere dem Baurathe Ludwig Baumann für die sehr gelungene Installirung seinen Dank aus.

Der Eröffnung der Ausstellung wohnten noch bei: Minister Dr. Pientak, Landmarschall Freiherr v. Gudenus, vom Unterrichtsministerium die Sectionschefs Ritter v. Bernd und v. Stadler, Sectionsrath Fesch, Sectionsrath Freiherr v. Eschenburg, Ministerialsecretär Dr. v. Förster, vom Handelsministerium Sectionschef Freiherr v. Weigelsperg, die Ministerialsecretäre Poppovic und Schindler, ferner Hofrath Freiherr v. Weckbecker, Heinrich Graf Attems, Gräfin Wydenbruck-Esterházy, Graf und Gräfin Kolowrat, der Präsident des Gewerbevereines Harpke, Regierungsrath Schaeffer, Baron und Baronin Myrbach, Professor Unger, Baurath Deininger, Oberst v. Ettenreich, Regierungsrath Fritz etc.

NEU AUSGESTELLT: Im Saal I ist für die Dauer von zwei Monaten ein Kelch ausgestellt, welcher von Seiner Majestät dem Kaiser für die Elisabeth-Gedächtniskapelle der Jubiläumskirche in der Leopoldstadt gewidmet wurde. Der Kelch ist im Auftrage des Oberstkämmereramtes nach Entwürfen aus den Abtheilungen der Professoren Herdtle und Karger an der Kunstgewerbeschule des k. k. Österreichischen Museums von Baronin Vogelsang-Gruben ausgeführt. Er zeigt am Fusse vier Niello-Medaillons mit Szenen aus dem Leben der heiligen Elisabeth und verwendet für die getriebenen Ornamente des Fusses und der Cupa, in Beziehung auf das Rosenwunder der heiligen Elisabeth, ein Motiv von Rosen und Dornen.

BESUCH DES MUSEUMS. Die Sammlungen des Museums wurden im Monat März von 5476, die Bibliothek von 1968 Personen besucht.

LITTERATUR DES KUNSTGEWERBES

I. TECHNIK UND ALLGEMEINES. AESTHETIK. KUNSTGEWERBLICHER UNTERRICHT

- Bedeutung, Die, des Comforts als Element der Nutzkunst. (Decor. Kunst, März.)
- EBHARDT, B. Das Kunstgewerbe auf der Hohkönigsburg. (Das Kunstgewerbe in Elsass-Lothringen, 7, 8.)
- GRAEVEN, HANS. Die Darstellungen der Inder in antiken Kunstwerken. (Jahrbuch des kais. deutsch. archäol. Institutes, XV, S. 195 ff.)
- HOLME, Ch. Japanese Tobacco Boxes. (The Studio, March.)
- LÖWY, Emanuel. Die Naturwiedergabe in der älteren griechischen Kunst. Rom, E. Löschner & Co. 8°. p. 60.
- PIERRON, S. Les Travaux d'Art décoratif en Belgique. (Revue des Arts décoratifs, Févr.)
- REINECKE, P. Zur jüngeren Steinzeit in West- und Süddeutschland. (Westdeutsche Zeitschr. für Geschichte und Kunst, XIX, S. 209, ff.)
- SCHÖLERMANN, W. Aus Schleswig-Holstein. Vergangenes und Werdendes in Kunst und Kunsthandwerk. (Deutsche Kunst u. Dec., März.)
- SIMONETTI, Cesare. Giotto: grande album di disegno (Paesaggio — Marina — Figura — Ornato — Fiori e frutta — Costumi — Animali — Quadretti di genere — Macchiette.) Rom. Desclée, Lefebvre & Co. 4°.

II. ARCHITEKTUR. SCULPTUR.

- BÉNÉDITE, L. Un bâtisseur belge: Georges Hobé. (Art et Décor., V, 3.)
- BODE, W. Die Madonnendarstellung bei den Florentiner Marmorbildnern und Andrea della Robbia. (Das Museum, VI, 5.)